

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Druck und Verlag der E. Meißner Buchdruckerei (Zubehör D. Strom), für die Schriftleitung verantwortlich D. Stöckel in Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
Die einpolare Zeile über deren Name 40 Pf.
außerhalb des Bezirks 45 Pf.
bei Aufnahme von 10 Zeilen durch die Geschäftsstelle 40 Pf.
Nachname 40 Pf.
bei größeren Aufträgen nach Vereinbarung.
Schlag der Anzeigen
Anzeige Nr. 4.
für teile Aufträge wird
Feinerei Gewähr übernommen.

Nr. 70

Neuenbürg, Donnerstag den 25. März 1920

78. Jahrgang.

Die Krise in der Reichsregierung.

Berlin, 24. März. Die gestrige Kabinettsitzung, an der der Reichspräsident, die Reichsregierung und die Fraktionsführer teilnahmen, währte bis gegen 9 Uhr abends, ohne daß bis dahin Entscheidungen getroffen worden wären. Um diese Zeit handelte es sich um die Frage der Kabinettsbildung. Die Verhandlungen wurden gegen 1 Uhr abends nach einer Pause die Besprechungen wieder aufgenommen. Sie sind noch nicht zum Abschluß gebracht.

Aus gut unterrichteten parlamentarischen Kreisen erfahren wir, daß der Plan Keglers, eine Arbeiterregierung zu bilden, infolge des einmütigen Widerstandes sämtlicher bürgerlichen Fraktionen bereits aufgegeben wurde. Im Reichstag war gestern nachmittag 4 Uhr das Reichskabinett in Gemeinschaft mit dem interfraktionellen Ausschuss zu einer Sitzung zusammengetreten, die nach mehr als einer Stunde in der Kabinettsbildung ergebnislos endete. Die Verhandlungen wurden gegen 10 Uhr abends nach einer Pause die Besprechungen wieder aufgenommen. Sie sind noch nicht zum Abschluß gebracht.

der Presse muß ihre Korrektur nunmehr in der Selbstzucht der Schriftsetzungen finden, deren Aufgabe es mit ist und sein darf, durch die Verbreitung unbelaugter oder offensichtlich übertriebener Nachrichten den wilden Gerüchten Nahrung zu geben und die Parteileidenschaften in ungezügelter Weise zu entfesseln.

Stuttgart, 24. März. Von zuständiger Seite wird uns geschrieben: In die Regierung sind mehrfach Resolutionen aus Arbeiterversammlungen gelangt, in denen die Bewaffnung der Arbeiter gefordert wird. Die Regierung und die Sozialdemokratische Partei haben zu dieser Frage schon längst Stellung genommen und die Arbeiter gefordert, in die Einwohnerwehren einzutreten. Dieser Aufforderung ist leider nicht Folge geleistet worden, wie es erwünscht gewesen wäre. Die Forderung auf Bewaffnung der Arbeiter in so verallgemeinerter Form kann die Regierung nicht annehmen. Die Anregung dazu ist von Spartakisten u. Kommunisten ausgegangen, die auf diese Weise Waffen in ihre Hände zu bringen suchen. Die mehrheitlich sozialistischen Arbeiter, soweit sie dieser Forderung zugestimmt haben, hatten dabei die beste Absicht, der Republik zu dienen. Es muß aber dringend darauf gewarnt werden, sich auf die Wirtelsätze der Spartakisten und Unabhängigen einzulassen.

Gewalt ausübende Organ, sei es nun ein Aktionsausschuss oder sonst etwas. Die französische Kohlenkommission sei von Wien nach Frankreich abgereist, um ihrer Regierung über die Zustände im Ruhrgebiet Bericht zu erstatten. Die Entente fordere sofortige Entlassung der Arbeiter. Die Entente-Vertreter seien äußerst ungehalten über die ungeheure Menge Waffen in den Händen der Arbeiter. Sie hätten blühend erklärt, wir rufen in Westfalen ein, wenn dort nicht sofort Ordnung wird. Die Ruhr weiter berichtet, werde erwogen, eine neue Sicherheitspolizei von Arbeitern aller Parteien anzustellen. Württembergische Truppen seien bereit, zum Schutze der Verfassung, in Westfalen einzurücken. Auch in Köln maßgebenden Kreisen herrscht die Auffassung, daß die Engländer die Vorgänge scharf beobachten und sofort einmarschieren werden, wenn die Räterepublik ausgerufen werde, oder sich etwas Ähnliches ereignen sollte.

Der Volkswirtschaftsminister Schmidt hatte den Wunsch geäußert, sein Amt ebenfalls niederzulegen. Auf Bitten seiner sämtlichen Fraktionskollegen hat er jedoch auf seiner Forderung nicht bestanden. Es wurde gestern vonseiten der sozialdemokratischen Partei an die Unabhängigen herangetreten mit der Anfrage, ob sie bereit seien, sich an der Kabinettsneubildung zu beteiligen. Man nimmt an, daß sie diese Anfrage verneinend beantworten werden. In diesem Falle läßt sich mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit schon jetzt voraussagen, daß mit Ausnahme von Kossel alle übrigen Mitglieder des Reichskabinetts in ihren Kammern verbleiben werden.

Stuttgart, 24. März. (Bege gegen die Reichswehr.) Der verdrückte Staatsrat vom 13. März, den einzelne militärische Führer und Soldaten in ganz geistloser Weise angegriffen haben, hat zu einer wilden Bege gegen die Reichswehr geführt. Wenn auch einzelne Truppenkörper in Norddeutschland sich als unzuverlässig erwiesen haben, so standen doch in erster Linie die süddeutschen Reichswehrtruppenteile jederzeit hinter der verfassungsmäßigen Regierung und waren bereit, sich für die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung gegenüber allen verfassungswidrigen Bestrebungen einzusetzen. Auch heute tut die Reichswehr ihre harte Pflicht gegenüber dem Volksganzen. Es ist deshalb kein Zeitpunkt ungeringster als der gegenwärtige, unangenehme Kritik zu üben. Jetzt gilt es, alle ordnungswidrigen Volksgenossen zu einigen und an der Rettung des deutschen Volkes zu arbeiten. Das wird aber nur dann möglich sein, wenn eine vergessene Bege, wie sie sich schon in Koblenz und württembergischen Kreisen gegen die Angehörigen der Reichswehr kundgetan hat, unterbleibt.

Die Opfer des Bürgerkriegs.
Nach den aus dem Reich eingelaufenen Berichten haben die kommunistischen Aufstände bis zum Montag insgesamt 3000 bis 3500 Opfer an Toten und Verwundeten gefordert. Allein im Ruhrgebiet und in Sachsen haben bei den Kämpfen in den letzten Wochen über 600 Personen ihr Leben eingebüßt.

Im übrigen wird die allgemeine politische Lage in Kreisen der Reichsregierung etwas günstiger beurteilt als gestern. Die Situation im Ruhrgebiet sei derart, daß eine ernsthafte Gefahr für den Bestand des Reiches von dort her nicht droht. Die Wichtigkeit dieser Information ergibt sich schon aus der Tatsache, daß Kossel vorgestern bereits den dringenden Befehl erteilt hat, daß seine Truppen der Reichswehr mehr ins Ruhrgebiet einzulassen sollten. Auch die Absicht, süddeutsche Truppen gegen Westfalen vorzudringen zu lassen, wurde bereits gestern aufgegeben.

Mannheim, 24. März. Die kaufmännischen und technischen Angestellten der Firma Heinrich Lanz, Schwarzwaldbauwerk Lanz Mannheim, haben es durch Abstimmung mit erdrückender Mehrheit abgelehnt, sich an den geplanten „revolutionären Betriebsräten“ zu beteiligen. Die Angestellten erklären sich gegen eine Diktatur von rechts, aber auch gegen eine solche von links, stellen sich vielmehr nur auf den Boden der durch die Verfassung geschaffenen gesetzlichen Betriebsräte. Auch der größte Teil der Arbeiter in den genannten beiden Werken hat sich durch Abstimmung gegen „revolutionäre Betriebsräte“ ausgesprochen. Die Angestellten der Firma Benz sind ebenfalls gegen das Vorgehen der revolutionären Arbeiter.

Ausland.
Wien, 24. März. Die Besätze sämtlicher Kategorien von öffentlichen Angestellten sind erhöht worden. Die hierzu notwendigen Mittel belaufen sich auf 3 Milliarden Kronen und sollen durch Erhöhung der Preise für Tabakfabrikate, der Eisenbahntarife sowie der Post- und Telegraphengebühren beschafft werden.
Rom, 23. März. Die italienische Regierung will den Großgrundbesitz zugunsten der kleinen Güter aufteilen.
Paris, 23. März. Die französische Armee zählte am 1. Januar 724 000 Mann, darunter 224 000 Eingeborene von Nordafrika und den Kolonien. In der künftigen französischen Armee, die 610 000 Mann zählen wird, ist die Eingeborenenarmee mit 197 000 Mann vorgesehen.
London, 24. März. Der Kreuzer „Emden“ ist Frankreich zugestellt worden. Er verließ gestern den Firth of Forth zum Häber nach einem französischen Hafen.
London, 24. März. Die Ereignisse in Deutschland erregen in England große Besorgnis. „Daily Telegraph“ schreibt, es sei notwendig, zu verhindern, daß Deutschland das gleiche Schicksal wie Rußland erleide. Der Oberste Rat in London erörtert zusammen mit der französischen Regierung die Lage aus Anlaß der Bitte Baurès, Deutschland zur Unterdrückung des Bolschewismus zu Hilfe zu kommen.
Tokio, 23. März. In Wladiwostok, wo eben erst die Ordnung wieder hergestellt worden war, haben sich 30 000 rote Banditen in den Besitz von Waffen gesetzt und über eine Schreckensherrschaft aus.

Berlin, 24. März. Es wurden Verhandlungen zur Bildung einer reinen Arbeiterregierung, an der sämtliche gewerkschaftliche Richtungen beteiligt sein sollen. Der Gesamtrücktritt der jetzigen Regierung wird für die nächsten 24 Stunden erwartet. Der Ausschuss der Nationalversammlung schlägt als Termin für die Neuwahlen den 6. Juni vor. Die Bewegung im Rheinland und Westfalen richtet sich gegen die reaktionäre Reichswehr. Hinter der Bewegung stehen Arbeiter aller drei Richtungen, die gemeinschaftlich die Einführung der Rätebüreau und einen wilden Sozialismus ablehnen, aber die Entlassung der Truppen verlangen.

Mannheim, 24. März. Die Kaufmännischen und technischen Angestellten der Firma Heinrich Lanz, Schwarzwaldbauwerk Lanz Mannheim, haben es durch Abstimmung mit erdrückender Mehrheit abgelehnt, sich an den geplanten „revolutionären Betriebsräten“ zu beteiligen. Die Angestellten erklären sich gegen eine Diktatur von rechts, aber auch gegen eine solche von links, stellen sich vielmehr nur auf den Boden der durch die Verfassung geschaffenen gesetzlichen Betriebsräte. Auch der größte Teil der Arbeiter in den genannten beiden Werken hat sich durch Abstimmung gegen „revolutionäre Betriebsräte“ ausgesprochen. Die Angestellten der Firma Benz sind ebenfalls gegen das Vorgehen der revolutionären Arbeiter.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.
Neuenbürg, 23. März. Sitzung des Gemeinderats. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedankt der Vorsitzende des Vorberaters und heute beorderten langjährigen Rätischen Waldhüters, Waldmeisters Kuff mit ehrenden Worten. Die Verfügung der Ministerien des Innern und des Finanzes betr. freihändige Holzbelieferung des Bauwerkes u. des Kleinhandwerks vom 11. Februar 1920 wurde beraten und beschlossen, das Holz für gemeinnützige bauliche Wohnbauten zu 80 Prozent des jeweiligen Taxpreises abzugeben, für anderweitige Bauten und zur Deckung des Kleinbedarfes der Handwerker das erforderliche Nadelholz zu dem Preise abzugeben, der in der Mitte zwischen Tax- und dem jeweiligen Marktpreis liegt. Soweit Handwerker Holz brauchen und die Stadtgemeinde diesen Bedarf mangels Anfalls nicht decken kann, werden die betreffenden Handwerkermeister an den Staat verwiesen. Für die durch Ueberweisung oder sonst notwendigen Reparaturen erforderlichen Holzleistungen werden ausnahmsweise vorerst nur die Taxpreise berechnet. Bei den Holzleistungen an die Handwerker hat der Gemeinderat die Erwartung ausgesprochen, daß die verbilligte Holzabgabe auch in der Preisstellung zum Ausdruck kommt.

Berlin, 24. März. Sowohl im Reich wie in Preußen behält seit Tagen — wenigstens seit der Rückkehr der Nationalversammlung aus Stuttgart — eine Kabinettskrise. Auch in Preußen sollen mit Ministerpräsident Dietrich sämtliche Minister aus dem Amte scheiden, wie verlautet mit Ausnahme von Fischer, Siegelwald und Braun. Die entscheidende gemeinsame Sitzung, in welcher die Reichsregierung mit den Fraktionsführern konferierte, hat ein Resultat bisher nicht ergeben, doch läßt sich gestern abend fest, daß das gesamte Kabinett seinen Rücktritt erklären wird. Der Rücktritt der Reichsregierung wird erst erfolgen können, wenn die neue Ministerliste feststeht. Das gleiche wird auch in Preußen der Fall sein.

Mannheim, 24. März. Die Kaufmännischen und technischen Angestellten der Firma Heinrich Lanz, Schwarzwaldbauwerk Lanz Mannheim, haben es durch Abstimmung mit erdrückender Mehrheit abgelehnt, sich an den geplanten „revolutionären Betriebsräten“ zu beteiligen. Die Angestellten erklären sich gegen eine Diktatur von rechts, aber auch gegen eine solche von links, stellen sich vielmehr nur auf den Boden der durch die Verfassung geschaffenen gesetzlichen Betriebsräte. Auch der größte Teil der Arbeiter in den genannten beiden Werken hat sich durch Abstimmung gegen „revolutionäre Betriebsräte“ ausgesprochen. Die Angestellten der Firma Benz sind ebenfalls gegen das Vorgehen der revolutionären Arbeiter.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.
Neuenbürg, 23. März. Sitzung des Gemeinderats. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedankt der Vorsitzende des Vorberaters und heute beorderten langjährigen Rätischen Waldhüters, Waldmeisters Kuff mit ehrenden Worten. Die Verfügung der Ministerien des Innern und des Finanzes betr. freihändige Holzbelieferung des Bauwerkes u. des Kleinhandwerks vom 11. Februar 1920 wurde beraten und beschlossen, das Holz für gemeinnützige bauliche Wohnbauten zu 80 Prozent des jeweiligen Taxpreises abzugeben, für anderweitige Bauten und zur Deckung des Kleinbedarfes der Handwerker das erforderliche Nadelholz zu dem Preise abzugeben, der in der Mitte zwischen Tax- und dem jeweiligen Marktpreis liegt. Soweit Handwerker Holz brauchen und die Stadtgemeinde diesen Bedarf mangels Anfalls nicht decken kann, werden die betreffenden Handwerkermeister an den Staat verwiesen. Für die durch Ueberweisung oder sonst notwendigen Reparaturen erforderlichen Holzleistungen werden ausnahmsweise vorerst nur die Taxpreise berechnet. Bei den Holzleistungen an die Handwerker hat der Gemeinderat die Erwartung ausgesprochen, daß die verbilligte Holzabgabe auch in der Preisstellung zum Ausdruck kommt.

Berlin, 24. März. Als Kandidat für den Posten des Reichsfinanzministers wird Kandidat Uebig von den Deutschen Bank genannt, nachdem Direktor Kuno von der Hamburg-amerikanische abgelehnt hat. Bei den scharfen Auseinandersetzungen der Führer der Unabhängigen und Kommunisten haben die Unabhängigen alle Vorkandidaten abgelehnt, die auf die Bildung einer Räterepublik hinauslaufen. Eine demokratische Regierung ist also gesichert. Die Unabhängigen sollen damit einverstanden sein, daß in der reinen Arbeiterregierung auch die Vertreter der Christlich-Deutschen Gewerkschaften und der christlichen Gewerkschaften Ministerposten erhalten sollen.

Mannheim, 24. März. Die Kaufmännischen und technischen Angestellten der Firma Heinrich Lanz, Schwarzwaldbauwerk Lanz Mannheim, haben es durch Abstimmung mit erdrückender Mehrheit abgelehnt, sich an den geplanten „revolutionären Betriebsräten“ zu beteiligen. Die Angestellten erklären sich gegen eine Diktatur von rechts, aber auch gegen eine solche von links, stellen sich vielmehr nur auf den Boden der durch die Verfassung geschaffenen gesetzlichen Betriebsräte. Auch der größte Teil der Arbeiter in den genannten beiden Werken hat sich durch Abstimmung gegen „revolutionäre Betriebsräte“ ausgesprochen. Die Angestellten der Firma Benz sind ebenfalls gegen das Vorgehen der revolutionären Arbeiter.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.
Neuenbürg, 23. März. Sitzung des Gemeinderats. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedankt der Vorsitzende des Vorberaters und heute beorderten langjährigen Rätischen Waldhüters, Waldmeisters Kuff mit ehrenden Worten. Die Verfügung der Ministerien des Innern und des Finanzes betr. freihändige Holzbelieferung des Bauwerkes u. des Kleinhandwerks vom 11. Februar 1920 wurde beraten und beschlossen, das Holz für gemeinnützige bauliche Wohnbauten zu 80 Prozent des jeweiligen Taxpreises abzugeben, für anderweitige Bauten und zur Deckung des Kleinbedarfes der Handwerker das erforderliche Nadelholz zu dem Preise abzugeben, der in der Mitte zwischen Tax- und dem jeweiligen Marktpreis liegt. Soweit Handwerker Holz brauchen und die Stadtgemeinde diesen Bedarf mangels Anfalls nicht decken kann, werden die betreffenden Handwerkermeister an den Staat verwiesen. Für die durch Ueberweisung oder sonst notwendigen Reparaturen erforderlichen Holzleistungen werden ausnahmsweise vorerst nur die Taxpreise berechnet. Bei den Holzleistungen an die Handwerker hat der Gemeinderat die Erwartung ausgesprochen, daß die verbilligte Holzabgabe auch in der Preisstellung zum Ausdruck kommt.

Stuttgart, 24. März. Die Aushebung der Vorzensur über die Presse erfolgte, wie im „Staatsanzeiger“ angekündigt wird, überall, weil der ungeschönte Verlauf der Stuttgarter Tagung der Nationalversammlung den Beweis erbracht hat, daß die überwiegende Mehrheit des württembergischen Volks die öffentliche Ordnung nicht schützt und Gewalttätigkeiten nicht verüben will. Die Regierung vertraut diesem Geist, der in der Bevölkerung lebendig ist, und sie vertraut auch dem Verantwortungsbewußtsein der württembergischen Presse, deren Pflicht es in diesen kritischen Zeiten ist, unbeschadet des jeweiligen politischen Standpunktes, verdrücklichen und unbelobenden Handlungen auf allen Seiten entgegen zu wirken. Die Freiheit

Mannheim, 24. März. Die Kaufmännischen und technischen Angestellten der Firma Heinrich Lanz, Schwarzwaldbauwerk Lanz Mannheim, haben es durch Abstimmung mit erdrückender Mehrheit abgelehnt, sich an den geplanten „revolutionären Betriebsräten“ zu beteiligen. Die Angestellten erklären sich gegen eine Diktatur von rechts, aber auch gegen eine solche von links, stellen sich vielmehr nur auf den Boden der durch die Verfassung geschaffenen gesetzlichen Betriebsräte. Auch der größte Teil der Arbeiter in den genannten beiden Werken hat sich durch Abstimmung gegen „revolutionäre Betriebsräte“ ausgesprochen. Die Angestellten der Firma Benz sind ebenfalls gegen das Vorgehen der revolutionären Arbeiter.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.
Neuenbürg, 23. März. Sitzung des Gemeinderats. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedankt der Vorsitzende des Vorberaters und heute beorderten langjährigen Rätischen Waldhüters, Waldmeisters Kuff mit ehrenden Worten. Die Verfügung der Ministerien des Innern und des Finanzes betr. freihändige Holzbelieferung des Bauwerkes u. des Kleinhandwerks vom 11. Februar 1920 wurde beraten und beschlossen, das Holz für gemeinnützige bauliche Wohnbauten zu 80 Prozent des jeweiligen Taxpreises abzugeben, für anderweitige Bauten und zur Deckung des Kleinbedarfes der Handwerker das erforderliche Nadelholz zu dem Preise abzugeben, der in der Mitte zwischen Tax- und dem jeweiligen Marktpreis liegt. Soweit Handwerker Holz brauchen und die Stadtgemeinde diesen Bedarf mangels Anfalls nicht decken kann, werden die betreffenden Handwerkermeister an den Staat verwiesen. Für die durch Ueberweisung oder sonst notwendigen Reparaturen erforderlichen Holzleistungen werden ausnahmsweise vorerst nur die Taxpreise berechnet. Bei den Holzleistungen an die Handwerker hat der Gemeinderat die Erwartung ausgesprochen, daß die verbilligte Holzabgabe auch in der Preisstellung zum Ausdruck kommt.

Deutschland.

Stuttgart, 23. März. In der letzten Vorstandssitzung der Landwirtschafskammer wurde beschlossen, das Ernährungsministerium zu ersuchen, dahin zu wirken, daß den Führern von Weidherden die Tiere zum mindesten bis zur Beendigung der Frühlingsweidzeit belassen werden und daß für die an Frankreich und Belgien abzugebenden Pferde zu dem Schätzungspreis ein Zuschlag von 25 Prozent als Ausgleich zum Danneiswert gewährt werde. Als Abteilungsleiter für die Abteilung Pflanzenbau wurde Dr. Weiß-Dohrenheim gewonnen.

Mannheim, 24. März. Die Kaufmännischen und technischen Angestellten der Firma Heinrich Lanz, Schwarzwaldbauwerk Lanz Mannheim, haben es durch Abstimmung mit erdrückender Mehrheit abgelehnt, sich an den geplanten „revolutionären Betriebsräten“ zu beteiligen. Die Angestellten erklären sich gegen eine Diktatur von rechts, aber auch gegen eine solche von links, stellen sich vielmehr nur auf den Boden der durch die Verfassung geschaffenen gesetzlichen Betriebsräte. Auch der größte Teil der Arbeiter in den genannten beiden Werken hat sich durch Abstimmung gegen „revolutionäre Betriebsräte“ ausgesprochen. Die Angestellten der Firma Benz sind ebenfalls gegen das Vorgehen der revolutionären Arbeiter.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.
Neuenbürg, 23. März. Sitzung des Gemeinderats. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedankt der Vorsitzende des Vorberaters und heute beorderten langjährigen Rätischen Waldhüters, Waldmeisters Kuff mit ehrenden Worten. Die Verfügung der Ministerien des Innern und des Finanzes betr. freihändige Holzbelieferung des Bauwerkes u. des Kleinhandwerks vom 11. Februar 1920 wurde beraten und beschlossen, das Holz für gemeinnützige bauliche Wohnbauten zu 80 Prozent des jeweiligen Taxpreises abzugeben, für anderweitige Bauten und zur Deckung des Kleinbedarfes der Handwerker das erforderliche Nadelholz zu dem Preise abzugeben, der in der Mitte zwischen Tax- und dem jeweiligen Marktpreis liegt. Soweit Handwerker Holz brauchen und die Stadtgemeinde diesen Bedarf mangels Anfalls nicht decken kann, werden die betreffenden Handwerkermeister an den Staat verwiesen. Für die durch Ueberweisung oder sonst notwendigen Reparaturen erforderlichen Holzleistungen werden ausnahmsweise vorerst nur die Taxpreise berechnet. Bei den Holzleistungen an die Handwerker hat der Gemeinderat die Erwartung ausgesprochen, daß die verbilligte Holzabgabe auch in der Preisstellung zum Ausdruck kommt.

Stuttgart, 23. März. Die Aushebung der Vorzensur über die Presse erfolgte, wie im „Staatsanzeiger“ angekündigt wird, überall, weil der ungeschönte Verlauf der Stuttgarter Tagung der Nationalversammlung den Beweis erbracht hat, daß die überwiegende Mehrheit des württembergischen Volks die öffentliche Ordnung nicht schützt und Gewalttätigkeiten nicht verüben will. Die Regierung vertraut diesem Geist, der in der Bevölkerung lebendig ist, und sie vertraut auch dem Verantwortungsbewußtsein der württembergischen Presse, deren Pflicht es in diesen kritischen Zeiten ist, unbeschadet des jeweiligen politischen Standpunktes, verdrücklichen und unbelobenden Handlungen auf allen Seiten entgegen zu wirken. Die Freiheit

Mannheim, 24. März. Die Kaufmännischen und technischen Angestellten der Firma Heinrich Lanz, Schwarzwaldbauwerk Lanz Mannheim, haben es durch Abstimmung mit erdrückender Mehrheit abgelehnt, sich an den geplanten „revolutionären Betriebsräten“ zu beteiligen. Die Angestellten erklären sich gegen eine Diktatur von rechts, aber auch gegen eine solche von links, stellen sich vielmehr nur auf den Boden der durch die Verfassung geschaffenen gesetzlichen Betriebsräte. Auch der größte Teil der Arbeiter in den genannten beiden Werken hat sich durch Abstimmung gegen „revolutionäre Betriebsräte“ ausgesprochen. Die Angestellten der Firma Benz sind ebenfalls gegen das Vorgehen der revolutionären Arbeiter.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.
Neuenbürg, 23. März. Sitzung des Gemeinderats. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedankt der Vorsitzende des Vorberaters und heute beorderten langjährigen Rätischen Waldhüters, Waldmeisters Kuff mit ehrenden Worten. Die Verfügung der Ministerien des Innern und des Finanzes betr. freihändige Holzbelieferung des Bauwerkes u. des Kleinhandwerks vom 11. Februar 1920 wurde beraten und beschlossen, das Holz für gemeinnützige bauliche Wohnbauten zu 80 Prozent des jeweiligen Taxpreises abzugeben, für anderweitige Bauten und zur Deckung des Kleinbedarfes der Handwerker das erforderliche Nadelholz zu dem Preise abzugeben, der in der Mitte zwischen Tax- und dem jeweiligen Marktpreis liegt. Soweit Handwerker Holz brauchen und die Stadtgemeinde diesen Bedarf mangels Anfalls nicht decken kann, werden die betreffenden Handwerkermeister an den Staat verwiesen. Für die durch Ueberweisung oder sonst notwendigen Reparaturen erforderlichen Holzleistungen werden ausnahmsweise vorerst nur die Taxpreise berechnet. Bei den Holzleistungen an die Handwerker hat der Gemeinderat die Erwartung ausgesprochen, daß die verbilligte Holzabgabe auch in der Preisstellung zum Ausdruck kommt.

für vier Jah-
ren vereinbart.
Im Jahre
Nordamerika
für 150-200
Die Damp-
weil dort die
den, der reiche
Landes wird
abgraben, in-
nird, das er
führt ein
der leidende
migen Ver-
Sibirien. Die
von Vins, die
über erhalten
Entscheidung
Sibirien für
der Bitte ge-
Sibirien die in
Sibirien im Reich-
Kriegsge-
Sibirien
die in Sibirien
Sibirien im Reich-
Kriegsge-
Sibirien
die in Sibirien

zwischen Arbeitertruppen und der Reichswehr im Gebiet der
Lippe unter Anwendung von schwerer Artillerie auf beiden
Seiten abgefeuert hatten, haben gestern Verhandlungen in Siele-
feld begonnen, die in Tagen fortgesetzt werden. Ein Waffen-
stillstand von 24 Stunden ist abgeschlossen worden. Die Parteien
liegen sich verständig gegenüber. Die Verhandlungen leitete
Reichskommissar Severing, Reichsminister Sieberts und preu-
sischer Minister Braun nahmen daran teil.
Sielefeld, 25. März. Nach eingehenden Verhandlungen der
Arbeitervertreter und Stadtverwaltungen des rheinisch-westfälischen
Industriebezirks wurde eine Erklärung festgelegt, in der
angeführt wird, daß die Vertreter aller beteiligter Parteien
ihre Forderungen zur Entwirrung der durch den Kampfwutich
entstandenen Lage auf Grund deren die Fortschritte der deut-
schen Gewerkschaften, der S.R.D. und der U.S.D. vorgestern
in Berlin die Beendigung des Generalstreiks beschließen haben.
Die Korps Kulturen, Lichtschlag und Schutz sollen aufgelöst
werden. Zur Unterstützung der öffentlichen Sicherheitsorgane
wird eine Detaschierung in Stärke bis zu drei Mann auf 1000 Ein-
wohner aus den Kreisen der republikanischen Bevölkerung ge-
bildet. Es erfolgt sofortige Abgabe der Waffen und Munition,
sowie die Rückgabe der requirierten und erbeuteten Gegenstände
an die Gemeindebehörden. Bei lokaler Einhaltung dieser Be-
stimmungen wird ein Einmarsch der Reichswehr in das rheinisch-
westfälische Industriegebiet nicht erfolgen. Der verstärkte Aus-
nahmezustand soll aufgehoben werden.

doztigen Truppenkommando die Abgabe der Waffen mitzutei-
len. Darnach rücken die Regierungstruppen in Gotha ein. Die
Führung der Roten Armee ist aus Gotha gerückt. Nach-
mittags findet die Beerdigung von 73 Toten statt.
Chemnitz, 24. März. Der Generalstreik ist aufgehoben wor-
den. Der Arbeiterschaft befindet sich noch in Bezug von Beset-
zungen. Der Streik selbst ist heute nacht freiwillig von der Roten
Armee geräumt worden. Kleine Banden von Bewaffneten sollen
sich noch in den umliegenden Wäldern aufhalten.
Kein Ostbefehl gegen Ludendorff.
Berlin, 24. März. Die „Vol. Post. Nachrichten“ haben ge-
meldet, daß ein Ostbefehl gegen Ludendorff wegen seiner Be-
teiligung am Putzsch erlassen worden sei. Auf Anfrage des
„Berliner Tageblatts“ in der Reichskanzlei wird erklärt, daß
an dieser amtlichen Stelle bisher über einen solchen Ostbefehl
nichts bekannt sei.
Die Männer in der neuen Regierung.
Berlin, 25. März. Nach den Berliner Morgenblättern ist
im Laufe des gestrigen Tages in den Verhandlungen des
Reichskabinetts mit den Mehrheitsparteien sowohl über die
Durchführung der zwischen den Gewerkschaften und den Mehr-
heitsparteien vereinbarten neun Punkte, als auch über die Um-
bildung der Regierung nahezu eine Einigung erzielt worden.
Die „Berliner Morgenpost“ glaubt folgende Ministerliste
gehen zu können: Reichsfinanzier: Bauer; Reichsminister und Ju-
stiz: Schiffer; Reichsminister: Hermann Müller; Inneres: Koch;
Reichswehr: Geßler; Finanzen: Luno (Centr.); Schatzminister:
Bolz (Centr.); Verkehr: Bell; Arbeit: Schäde; Wirtschaft:
Schmidt; Wiederaufbau: Silberstein; Post: Sieberts;
eine Postsekretär: David. Von den neuen Männern ist Luno
Direktor der Post und ehemaliger Geh. Finanzrat, Bolt
Amtsrichter in Rottenburg a. N. und Silberstein Gewerkschafts-
führer; er leitet den Bauarbeiterverband.
Ebenso verzeichnen die Morgenblätter die Nachricht, daß
der preussische Ministerpräsident Dietrich dem Präsidenten der
preussischen Landesversammlung, Keiner, den Austritt des
preussischen Kabinetts überreicht habe. In parlamentarischen
Kreisen werde angenommen, daß Koste einen Sitz im preussischen
Reichsrat angeboten bekommen soll. Das preussische Ver-
kehrsministerium soll der frühere Chef des Betriebsbahnenwesens,
General Gröner, erhalten.

der Berliner Lokalanzeiger“ meldet, daß General Stabich
mit der Reichswehr von roten Truppen in Bielefeld eingeschlossen
ist.
Gegen i. B., 24. März. Nach schweren Kämpfen, die sich
überamtsstadt Neuenbürg.
Um die
Schaffung neuer Wohnungen
in dieser Stadt zu ermöglichen, ist der Gemeinderat bereit,
solchen Hauseigentümern, welche durch Einbau in Dachstuhl
oder sonst weitere Wohnungen mit den nötigen Zubehörteilen
herstellen können, weitgehend durch Ueberweisung von Land-
holz und Holzschälwerk entgegen zu kommen.
Ich erlaube Hauseigentümern, welche von dieser günstigen
Gelegenheit Gebrauch machen wollen, sich bis spätestens
1. April hier zu melden.
Stadtschultheißenamt:
Knobel.

Minuten von Verbecherbanden.
In Borsommern und im südöstlichen Mecklenburg treten
bewaffnete Banden auf. Die Güter Kratow und Klein-Viel
sind niedergebrannt worden. In Borsommern bei Walschin wurde
Graf Dahn ermordet. In Gnoien und Belgard haben schwere
Kämpfe zwischen Spezialtruppen und Reichswehrtruppen stattge-
funden. Die Linie Greifswald-Bolgast ist in der Hand be-
waffneter Arbeiter unter Führung Berliner Kommunisten. Die
Telephonleitungen zwischen Stralsund und Greifswald, sowie
in ganz Borsommern sind durchschnitten.
Zusammenbruch der Kommunistenwirtschaft in Thüringen.
Erfurt, 24. März. Die „Thüringer Landeszeitung“ meldet:
Deute morgen 5 Uhr haben die Anführer in Gotha bedingungs-
los die Waffen gestreift. Gegen 1 Uhr mittags werden sich
Abgeordnete der Stadt Gotha nach Eisenach begeben, um dem

Stammholz-Verkauf.
Die hiesige Gemeinde hat aus dem Gemeindegeld zu
verkaufen:
Radelstammholz:
29 Fichten, 244 Tannen und Fichten, 1 Lärche;
Radel-Längholz: 28,59 1. Kl., 68,73 2. Kl., 93,73 3. Kl.,
34,77 4. Kl., 8,07 5. Kl., 0,33 6. Kl.;
Radel-Sägholz: 7,25 1. Kl., 18,38 2. Kl., 4,53 3. Kl.;
Landsammholz:
6 eichene Abschnitte, 4 Buchen;
eich.: 2,24 1. Kl., 1,21 2. Kl., 0,47 3. Kl.;
Buche: 1,47 2. Kl., 1,28 3. Kl.
Die bedingungslosen, in ganzen Prozents der Tagespreise
von 1920 ausgedrückten Angebote sind spätestens bis
31 März 1920, abends 7 Uhr,
dem Schultheißenamt abzugeben.

Stammholz-Verkauf.
Die hiesige Gemeinde hat aus dem Gemeindegeld zu
verkaufen:
Radelstammholz:
29 Fichten, 244 Tannen und Fichten, 1 Lärche;
Radel-Längholz: 28,59 1. Kl., 68,73 2. Kl., 93,73 3. Kl.,
34,77 4. Kl., 8,07 5. Kl., 0,33 6. Kl.;
Radel-Sägholz: 7,25 1. Kl., 18,38 2. Kl., 4,53 3. Kl.;
Landsammholz:
6 eichene Abschnitte, 4 Buchen;
eich.: 2,24 1. Kl., 1,21 2. Kl., 0,47 3. Kl.;
Buche: 1,47 2. Kl., 1,28 3. Kl.
Die bedingungslosen, in ganzen Prozents der Tagespreise
von 1920 ausgedrückten Angebote sind spätestens bis
31 März 1920, abends 7 Uhr,
dem Schultheißenamt abzugeben.

Wildbad.
Bekanntmachung.
Die von den Feldbesitzern bestellte
Haargerste
samt nächsten Samstag, vormittags 8-12 Uhr, im hies.
Wehlhof abgeholt werden. Das Wand kostet 55 Hg.
Städt., Mehl- und Futtermittel Abgabe.
Schuhwaren!
Pantoffeln
und Hauschuhe mit Lederkappen
Sammi-Absätze, Leder-, Maccos, Seide- u. Eisen-
garnierem, sowie feinste, geruchlose Schuhcreme in
Schwarz, weiß und farbig empfiehlt
Hermann Lutz, Schuhgeschäft, Wildbad.

Neuenbürg, den 24. März 1920.
Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
während der Krankheit und dem unerwarteten Hin-
scheiden unseres lieben Vaters, Schwieger- u. Groß-
vaters
Friedrich Ruff,
Waldmeister,
sagen wir herzlichen Dank; insbesondere danken wir
für die ehrenvolle Worte der Herren Stadtschultheiß
Knobel, Hofmeister Baron Freiherr von Gais-
berg und Vorstand Schönbaler, für die zahl-
reiche Beteiligung vom Kreisgerichte I u. II und für
den schönen Gesang von Herrn Rektor Volmer mit
Schülern.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Weller.
Stammholz-
Versteigerung.
Die Gemeinde Weller versteigert aus ihrem Gemeindegeld
am Montag, den 29. März und am Dienstag, den
30. März 1. Jg. auf dem Platz:
5 Fm. Eichen, 3 bis 5. Klasse
3,45 „ Buchen, 4. und 5. „
1,45 „ Birken, 5. „
181 „ Fichten, 1. bis 6. „
373 „ Föhren, 1. bis 3. „
12,97 „ Lärchen 4. bis 6. „
Die Zusammenkunft findet jeweils vorm. 9 Uhr vor
dem Rathaus in Weller statt.
Der Gemeinderat: Becker, Bürgermeister.
Daubenmaier, Kassier.

Stangen-Versteigerung.
Die Gemeinde Burbach versteigert am
Dienstag, den 30. März ds. Jg.:
336 Bauhölzer 2. Klasse, 436 Haastangen, 436 Doo-
stangen 1., 840 2., 995 3., 1565 4. Klasse, 345 Red-
steden 1., 460 2. Klasse, 20 Bohnensteden.
Zusammenkunft am genannten Tage vorm. 9 Uhr beim
Rathaus.
Burbach, den 23. März 1920.
Bürgermeisteramt.
Kunz, Eisele, Kasschreiber.

Birkenfeld.
Sofort zu verkaufen:
Mehrere Gentner
Linien, Erbsen, Rotklee Samen
und schönes Tafelobst
bei Friedrich Becker, Gärtnerei, Hauptstr. 25.
Wir haben die
Alleinvertretung
für Wildbad, Herrenalb, Neuenbürg und Um-
gebung unserer gut eingeführten gesch. gesch. viel-
fach prämi.
Wohlmuth-Heilapparate
Marke „Geweco“
zu vergeben. Für tüchtigen, rührigen Mann bietet
die Vertretung eine sehr gute Existenz. Bewerber,
denen ca. M. 2500-3000 zur Erhaltung eines
kleinen Logers zur Verfügung stehen, bitten ihre
Offerten einzureichen.
G. Wohlmuth & Co.
Fabrik elektro-galv. Heilapparate
Konstanz-Kreuzingerstr. 47 a
Telefon 1011.

Neuenbürg.
Anpflanzen von Gräbern,
sowie Grabdekorationen
werden aufs pünktlichste ausgeführt.
Gottlieb Craubner, Kunst- u. Handelsgärtner.
Achtung! :: Als Diterhas
empfehle ich meine Harmonikas, das
Stück von 40 Mark an, auf Wunsch erhält
jeder Käufer Unterricht von Meisterpieler Dohndorfer.
Harmonika-Fabrik Gebr. Hohnloser,
-Florsheim, Bergstraße 27.

Die Delfabrik von Aug. Reichert u. Cie.
Nachfl., G. m. b. H., in Nagold
benachrichtigt ihre Kunden, daß die Rüge der Linie Nagold-
Altenfeld ab 29. ds. bis zur neuen Ernte nicht mehr bei
der Delfabrik eingehalten werden.
Delfanten werden wie seither täglich gegen Er-
laubnisscheine zum Schlagen angenommen.

Goldschmiedslehrlinge u.
1 Polissenenlehrlingmädchen
auf Gold- und Silberjuwelierie werden zur gründlichen
Ausbildung angenommen
Franz Seisfried, Pforzheim, Weiberstr. 21.
Nähere Auskunft erteilt auch Fritz Böhm, Neuenbürg,
Breitenstr. 31.

Getmühle Neuenbürg.
Bin unter Nr. 63 an das Telefon-
Netz angeschlossen.
E. Mann.

Damen- u. Mädchen-Bekleidung
Mäntel, Kostüme, Tailleurkleider, Röcke, Blusen,
Morgen-Röcke, Morgen-Jacken, Unterröcke
L. Berner
Pforzheim, Ecke Metzger-
u. Blumenstr.

Oberamtsstadt Neuenbürg.
Räsewarte 19 kann bei
B. Gauß Witwe gegen
125 g Weichkäse
oder bei Wilhelm Gaifer gegen
125 g Hartkäse
bis längstens 29. März einge-
löst werden.

Städt. Lebensmittelstelle:
J. A. Klink.

D. D. P.

Heute Donnerstag Abend
8 Uhr bei Karl Schumacher.

Neuenbürg.
Freunde und Kollegen des
von hier scheidenden Herrn
Auno Wint, Kaufmann,
treffen sich morgen (Freitag)
abend bei Wegger Silberstein
zu einer kleinen

Abchieds-Feier.

Neuenbürg.

Schleifer

oder

Hilfsarbeiter

zum Anlernen gesucht.

Friedrich Waldbauer.

Neuenbürg.

Bienenstöcke,

gesunde Völker, mit vorjähriger
Königin zu kaufen gesucht.

Ferrath, Windhof.

Herrenalb.

Wir suchen für sofort eine
tüchtige

Büglarin.

Kost und Logis im Hause.

Wäskerei König.

Calmbach.

Entlaufen

größerer Wolfshund.

Gegen hohe Belohnung zu-
rückzubringen an

Louis Barth, Sägewerk.

Schönbach.

Ein neues

Güllensack

mit Verteiler, mittlere Größe,
hat zu verkaufen

Kalmbacher, Küfermeister.

Wingweiler.

Ein leichteres, fast neues

Break,

einen

Zweispänner-

(Kassenwagen), sowie ein

Pferd

(Oldenburger) hat zu verkaufen

M. Derwed.

Kaufe alte

Grammophon-

Platten

Bruch, ver Ag. 10 Mt.

Richard Gurtz, Musikhaus

Pforzheim, Leopoldstraße 17,
Kohlrade, Artaden Kildisch.

Gummiwaren

Muttersprengen, Frauenstropf,

sanitäre Frauenartikel.

Anfragen erbet. Verlobt, Gen-
uauer, Dresden 5, 52, Am Gr. 27.

Nägel!

in allen Größen auf Lager,
bestellen Sie sofort Ihren
Bedarf bei der Birkenfelder
Baumaterialienhandlung
Birkenfeld, Fernsprecher 16.

Herrenalb, den 24. März 1920.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung,
dass unsere liebe, gute, treubesorgte Mutter und Grossmutter

Frau Marie Zibold, Wte.,
geb. Karcher,

im Alter von 73 Jahren uns unerwartet schnell durch den Tod ent-
rissen wurde.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Samstag nachmittag 2 Uhr.

Einige neue moderne Schlafzimmer

bestehend aus je 2 Bettstellen, 2 Nachtschränken, 1 Waschlommode mit Kristall-
spiegel, 1 Schrank

hat preiswert abgegeben

Wilhelm König, Herrenalb, Fernspr. 35

Herrenalb.
Für kleinen Haushalt mit
2 Personen zum sofortigen
Eintritt ein braves

Dienstmädchen

gesucht. Gute Behandlung bei
üblichem Lohn zugesichert.

Zu erfragen
Villa Holz, Heuweg 196.

Mädchen gesucht,

für Zimmer und Mithilfe im
Haushalt, kann dabei alles
erlernen. 3 Mädchen da.

Frau Schmid,

Gasthaus z. Kreuz, Germsbach,
Kuratal.

Suche auf 1. April ein

Mädchen

gef. Alters, welches selbst-
ständig, d. besseren Küche
und Haushalt vorziehen
kann. Lohn nach Ueber-
einkunft. Vorzug bis
vorm. 11 Uhr, nachm.
von 2-6 Uhr.

Geheimrat Schäfer,

Stephanienstr. 94 III.,
Karlsruhe.

Gesucht zum sofort. Eintritt
anständiges, solides

jüngeres Mädchen

zum Servieren und Mithilfe
im Haushalt (keine Berufs-
kellnerin) für bel. Ausflugs-
ort. Jahresstelle. Ebenda-
selbst ein j. Mädchen
für Küche und Hausarb. Ge-
legenheit, das Kochen zu er-
lernen geboten.

Gest. Zuschriften mit Bild
und Zeugnisabschriften erb.

H. Glidenbörcher zum
Seehaus bei Pforzheim
(Baden.)

Ich suche sofort zu kaufen
für vorgemerzte Käufer,

Villen,

Fabriken

Geschäfte i. Art.

Sägewerke,

Güter.

M. Busam, Liegensh. Büro

Karlsruhe, Derrnstraße 38.

Zu der oberamtl. Bekanntmachung v. 19. März 1920 betreffend Zucker zur Bienenfütterung:

Die heute den Vertrauensmännern zugehenden
Anmeldebücher für die Bienenfütterung im Jahr 1920
sind nach Ausfüllung des Vordrucks und unterschreit-
licher Anerkennung durch die einzelnen Imker den Schult-
heissenämtern zur Beglaubigung vorzulegen. Der Landesverein
für Bienenzucht ersucht dringend, dafür besorgt zu sein, daß
nur unbedingt wahrheitsgetreue Angaben in die Listen auf-
genommen werden.

Betreffend Zünderkästen zu Bienenwohnungen
(s. Bienenpflege Heft 3, Seite 30):

Bestellungen sind von den Vertrauensmännern zu sammeln
und ebenfalls in einer Liste zusammenzufügen. Ungefährer
Preis für

Größe 39x39x17 cm	2.70 M.
39x39x14.5 "	2.50 "
39x35x11 "	2.40 "
35x35x14.5 "	2.50 "

je ohne Fracht und Unkosten.

Beide Listen sind mir sofort einzusenden.

Neuenbürg, 25. März 1920.

J. B. Eis-Alt. Wolf.

Freie Glaserinnung.

Samstag, 27. März, mittags 2 Uhr, findet im
Gasthaus z. „Lilien“ in Neuenbürg die

Hauptversammlung

statt, wozu jedes Mitglied zu erscheinen hat.

Tagesordnung:

Ausgabe des neuen Tarifs.

Ausgabe der Statuten.

Einzug der Beiträge.

Glaubenserteilung an die einzelnen Mitglieder.

Der Vertrauensmann.

C. Bechert, Dentist,

Pforzheim,

Ostliche Karl Friedrich-Strasse 76.

(Altstadt.) Telefon Nr. 2692.

Atelier für Zahnleidende.

Sprechstunden 9-5 Uhr täglich.

Sonntags von 9-12 Uhr.

Auch für Krankenkassen.

Brennholz

jeder Art und Menge, auch Sägemehl,
kauft woggonweise gegen Kasse.

Julius Ulrich, Holzgroßhdlg., Stuttgart

Tel. 3273. Forststraße 102 A 1-2

Wildbad, den 25. März 1920.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt teilen wir Verwandten, Freunden
und Bekannten die traurige Nachricht mit, daß unsere
liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schw-
gerin, Schwester und Tante

Emilie Bott Wte.

im Alter von 82 Jahren nach kurzer, schwerer
Krankheit Mittwoch früh 1/5 Uhr sanft verschieden ist.

Um stille Beileid bitten:

Familie **Karl Eitel**, Installateur,
Familie **Alb. Eitel**, Gipser, Pforzheim,
Emilie Bozenhardt Wte.,
Fritz Bott.

Beerdigung Freitag nachm. 4 Uhr.

Wildbad.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Be-
kannte zu unserer am

Samstag den 27. März 1920

stattfindenden

Hochzeits-Feier

in die „Alte Bude“ freundlichst einzuladen.

Georg Zeller.

Ranette Zeller, geb. Eimer.

Kirchgang 1/12 Uhr vom „Ratskeller“ aus.

Wildbad.

Bestellungen

auf die

Neuenbürger Kriegs-Chronik
mit Lichtbildern der Gefallenen

von Neuenbürg

nimmt entgegen

=: **E. Wech'sche Buchhandlung.** =:
Friedrich Heintzelmann, Papierhandlg.

Neuenbürg. Entlaufen

ein weißer

Spitzer.

Abgegeben bei

Krauer, Telefon 52.

Öfen.

Elegantes

Damenrad

mit neuem Gummi ver-
kauft

W. Rüdiger, Uhrm.

Städt. Arbeitsamt

Wildbad.

Kostenlose Stellenvermittlung.

Fernsprecher 140.

Stellen suchen:

männlich:

Kaufleute

Köche

Mechaniker

weiblich:

Buchhalterin.

Es werden gesucht:

Zimmermädchen

Dienstmädchen

Wildbad.

Suche auf 1. oder 15. April

ein fleißiges, junges

Mädchen,

am liebsten katholisch, zu drei
Kindern und Mithilfe im Haus-
halt. Gute Behandlung und
Familienanschluss.

Frau Hildegard Hahn,
Villa Elsa, Rembach.

Wildbad.

Beleuchtungs-

körper,

Glühlampen,

Taschenlampen

mit Akkumulator

Elektr. Bügel- u.

Koch-Apparate,

Glühlampen,

Heiz-Kissen

und sonstige Schwach-
strom-Artikel alles

prima Ware zum grös-
sten Teil Friedens-Ware

empfiehlt

Carl Hartmann

elektr. Installation
u. mech. Werkstatt

Wildbad.

Ein gutgepolstertes

Buchstuhlofen

nebst Decke, sowie eine gutge-
polsterte

Wäschmange

zu verkaufen.

Zu erfragen bei **G. Pasch**

Buchhandlung, Wildbad.

Neuenbürg.

Stuttgarter, 24.
Vorlagen jugend-
lich angelegte für
fordern zum Ankauf
gibt einen Aufwasch
Grundstücksverkauf
für Kanalarbeiter
der geplanten Neu-
des Kirchen- und
sicht der Finanz-
Beteiligung an 5
320000 Mark u.
vitaminösen Schie-
bedung soll ein
Landtag sind fern-
der Staatsbahnba-
nung auf das Wei-
Berlin, 25. M.
Berliner Stadtkom-
von einem tatsäch-
lich. Auch die
Arbeit zurückzufie-
Clemente der Ver-
die Mätelittatur
Berlin, 24. M.
einem Journalisten
an der Demokratie
dies hat dem
den Rücktritt des
Urteil der 6. Stra-
dem früheren Reichs-
Staatssekretär a.
Das kommunisti-
den Kämpfen in
Tage der vorigen
50 Verwundete

Stuttgarter, 24.
Vorlagen jugend-
lich angelegte für
fordern zum Ankauf
gibt einen Aufwasch
Grundstücksverkauf
für Kanalarbeiter
der geplanten Neu-
des Kirchen- und
sicht der Finanz-
Beteiligung an 5
320000 Mark u.
vitaminösen Schie-
bedung soll ein
Landtag sind fern-
der Staatsbahnba-
nung auf das Wei-
Berlin, 25. M.
Berliner Stadtkom-
von einem tatsäch-
lich. Auch die
Arbeit zurückzufie-
Clemente der Ver-
die Mätelittatur
Berlin, 24. M.
einem Journalisten
an der Demokratie
dies hat dem
den Rücktritt des
Urteil der 6. Stra-
dem früheren Reichs-
Staatssekretär a.
Das kommunisti-
den Kämpfen in
Tage der vorigen
50 Verwundete

Stuttgarter, 24.
Vorlagen jugend-
lich angelegte für
fordern zum Ankauf
gibt einen Aufwasch
Grundstücksverkauf
für Kanalarbeiter
der geplanten Neu-
des Kirchen- und
sicht der Finanz-
Beteiligung an 5
320000 Mark u.
vitaminösen Schie-
bedung soll ein
Landtag sind fern-
der Staatsbahnba-
nung auf das Wei-
Berlin, 25. M.
Berliner Stadtkom-
von einem tatsäch-
lich. Auch die
Arbeit zurückzufie-
Clemente der Ver-
die Mätelittatur
Berlin, 24. M.
einem Journalisten
an der Demokratie
dies hat dem
den Rücktritt des
Urteil der 6. Stra-
dem früheren Reichs-
Staatssekretär a.
Das kommunisti-
den Kämpfen in
Tage der vorigen
50 Verwundete

Stuttgarter, 24.
Vorlagen jugend-
lich angelegte für
fordern zum Ankauf
gibt einen Aufwasch
Grundstücksverkauf
für Kanalarbeiter
der geplanten Neu-
des Kirchen- und
sicht der Finanz-
Beteiligung an 5
320000 Mark u.
vitaminösen Schie-
bedung soll ein
Landtag sind fern-
der Staatsbahnba-
nung auf das Wei-
Berlin, 25. M.
Berliner Stadtkom-
von einem tatsäch-
lich. Auch die
Arbeit zurückzufie-
Clemente der Ver-
die Mätelittatur
Berlin, 24. M.
einem Journalisten
an der Demokratie
dies hat dem
den Rücktritt des
Urteil der 6. Stra-
dem früheren Reichs-
Staatssekretär a.
Das kommunisti-
den Kämpfen in
Tage der vorigen
50 Verwundete

Stuttgarter, 24.
Vorlagen jugend-
lich angelegte für
fordern zum Ankauf
gibt einen Aufwasch
Grundstücksverkauf
für Kanalarbeiter
der geplanten Neu-
des Kirchen- und
sicht der Finanz-
Beteiligung an 5
320000 Mark u.
vitaminösen Schie-
bedung soll ein
Landtag sind fern-
der Staatsbahnba-
nung auf das Wei-
Berlin, 25. M.
Berliner Stadtkom-
von einem tatsäch-
lich. Auch die
Arbeit zurückzufie-
Clemente der Ver-
die Mätelittatur
Berlin, 24. M.
einem Journalisten
an der Demokratie
dies hat dem
den Rücktritt des
Urteil der 6. Stra-
dem früheren Reichs-
Staatssekretär a.
Das kommunisti-
den Kämpfen in
Tage der vorigen
50 Verwundete

Stuttgarter, 24.
Vorlagen jugend-
lich angelegte für
fordern zum Ankauf
gibt einen Aufwasch
Grundstücksverkauf
für Kanalarbeiter
der geplanten Neu-
des Kirchen- und
sicht der Finanz-
Beteiligung an 5
320000 Mark u.
vitaminösen Schie-
bedung soll ein
Landtag sind fern-
der Staatsbahnba-
nung auf das Wei-
Berlin, 25. M.
Berliner Stadtkom-
von einem tatsäch-
lich. Auch die
Arbeit zurückzufie-
Clemente der Ver-
die Mätelittatur
Berlin, 24. M.
einem Journalisten
an der Demokratie
dies hat dem
den Rücktritt des
Urteil der 6. Stra-
dem früheren Reichs-
Staatssekretär a.
Das kommunisti-
den Kämpfen in
Tage der vorigen
50 Verwundete

Stuttgarter, 24.
Vorlagen jugend-
lich angelegte für
fordern zum Ankauf
gibt einen Aufwasch
Grundstücksverkauf
für Kanalarbeiter
der geplanten Neu-
des Kirchen- und
sicht der Finanz-
Beteiligung an 5
320000 Mark u.
vitaminösen Schie-
bedung soll ein
Landtag sind fern-
der Staatsbahnba-
nung auf das Wei-
Berlin, 25. M.
Berliner Stadtkom-
von einem tatsäch-
lich. Auch die
Arbeit zurückzufie-
Clemente der Ver-
die Mätelittatur
Berlin, 24. M.
einem Journalisten
an der Demokratie
dies hat dem
den Rücktritt des
Urteil der 6. Stra-
dem früheren Reichs-
Staatssekretär a.
Das kommunisti-
den Kämpfen in
Tage der vorigen
50 Verwundete

Stuttgarter, 24.
Vorlagen jugend-
lich angelegte für
fordern zum Ankauf
gibt einen Aufwasch
Grundstücksverkauf
für Kanalarbeiter
der geplanten Neu-
des Kirchen- und
sicht der Finanz-
Beteiligung an 5
320000 Mark u.
vitaminösen Schie-
bedung soll ein
Landtag sind fern-
der Staatsbahnba-
nung auf das Wei-
Berlin, 25. M.
Berliner Stadtkom-
von einem tatsäch-
lich. Auch die
Arbeit zurückzufie-
Clemente der Ver-
die Mätelittatur
Berlin, 24. M.
einem Journalisten
an der Demokratie
dies hat dem
den Rücktritt des
Urteil der 6. Stra-
dem früheren Reichs-
Staatssekretär a.
Das kommunisti-
den Kämpfen in
Tage der vorigen
50 Verwundete

Stuttgarter, 24.
Vorlagen jugend-
lich angelegte für
fordern zum Ankauf
gibt einen Aufwasch
Grundstücksverkauf
für Kanalarbeiter
der geplanten Neu-
des Kirchen- und
sicht der Finanz-
Beteiligung an 5
320000 Mark u.
vitaminösen Schie-
bedung soll ein
Landtag sind fern-
der Staatsbahnba-
nung auf das Wei-
Berlin, 25. M.
Berliner Stadtkom-
von einem tatsäch-
lich. Auch die
Arbeit zurückzufie-
Clemente der Ver-
die Mätelittatur
Berlin, 24. M.
einem Journalisten
an der Demokratie
dies hat dem
den Rücktritt des
Urteil der 6. Stra-
dem früheren Reichs-
Staatssekretär a.
Das kommunisti-
den Kämpfen in
Tage der vorigen
50 Verwundete

Stuttgarter, 24.
Vorlagen jugend-
lich angelegte für
fordern zum Ankauf
gibt einen Aufwasch
Grundstücksverkauf
für Kanalarbeiter
der geplanten Neu-
des Kirchen- und
sicht der Finanz-
Beteiligung an 5
320000 Mark u.
vitaminösen Schie-
bedung soll ein
Landtag sind fern-
der Staatsbahnba-
nung auf das Wei-
Berlin, 25. M.
Berliner Stadtkom-
von einem tatsäch-
lich. Auch die
Arbeit zurückzufie-
Clemente der Ver-
die Mätelittatur
Berlin, 24. M.
einem Journalisten
an der Demokratie
dies hat dem
den Rücktritt des
Urteil der 6. Stra-
dem früheren Reichs-
Staatssekretär a.
Das kommunisti-
den Kämpfen in
Tage der vorigen
50 Verwundete

Stuttgarter, 24.
Vorlagen jugend-
lich angelegte für
fordern zum Ankauf
gibt einen Aufwasch
Grundstücksverkauf
für Kanalarbeiter
der geplanten Neu-
des Kirchen- und
sicht der Finanz-
Beteiligung an 5
320000 Mark u.
vitaminösen Schie-
bedung soll ein
Landtag sind fern-
der Staatsbahnba-
nung auf das Wei-
Berlin, 25